



Seminar für Lebensphilosophie,
Kommunikation und Rhetorik
Dr. Xaver Brenner

Die Wertefragen in unserer Kultur – contra – Unwerte und die falschen Ideologien

4. Vorlesung – 27. Oktober 2022

Über das Absurde in der Moral und Natur-Rechtslehre – ihr Gegensatz zur Ethik im demokratischen Kultur-Recht

Der Grundgedanke:

Es gibt eine versteckte Linie – einen *Gordischen Knoten* - aus der Antike, die auch Kant nicht ganz überwindet, wenschon er sieht, dass das *Natur-Recht* und die Gesetze von Natur nicht aus der Natur kommen, sondern durch die Menschen in ihrer Welt und ihre Zivilisations- und Kultur-Logik eingesetzt, also erfunden werden.¹

Aufgabenstellung:

Wir sehen zurzeit eine *absurde* Rückfallentwicklung in der westlichen – und auf andere Weise – , aber auch in den östlichen Kulturen.

Im Westen fallen Demokratien dem Populismus anheim. Dabei ist der Ausdruck „Populismus“ nur die oberflächliche Beschreibung einer Bewegung, die den Wunsch, nach der „guten alte Zeit“ hat. Es gilt zu *erklären*, warum von Ungarn, Italien, England, Schweden, bis in die USA, teils völlig *absurde Ziele* und *verlogene Führer* an die Macht kommen. Die Frage, auf welche „Ressentiments“ sie aufbauen, streift nur die Oberfläche. Ressentiments entstehen auf der Grundlage von Ideologien. Ideologien wiederum sind Konstrukte, geformt aus vergangenen Stufen unserer Kulturentwicklung.

¹ Kant: „Der Welt erkennen will, muss sie zuvor zimmern, und zwar in ihm selbst.“ Nachlaßnotiz in: Gesammelte Schriften XXI, 41.

In ihnen mischen sich, oft auf absurde Weise, alte Lebenswelten mit neuen „zivilisatorisch-technischen Daseinsordnungen“ (Jaspers).²

Meine These zu diesem Problembündel lautet:

Die Restauration hat ihre Basis in der *Furcht* vor der Zukunft, die jedoch unvermeidlich ist. Ihre *Wut* auf die Zukunftsbewegungen speist sich, bei den restaurativen Bürgern, aus ihrer tatsächlichen Verzweiflung. Sie sehen und erleben täglich, wie sich die „technische Moderne“ in ihr Leben einfrisst und sie ohne die technische Modernität nicht leben wollen und können. (Selbst Mullahs telefonieren mit dem Handy). Die rasende Wut und die absurden Rückfallbewegungen der restaurativen Bürgerschaft, sind das Resultat der Furcht vor der *Wendezeit*, die aus der technologischen *Zeitenwende* hervorbricht.

Die ideologischen Misch-Strukturen (USA-Trumpismus), die absurden Restaurations-Bewegungen (England-Brexit), die nationalistisch-faschistischen Strömungen (Italien-Berluskonismus), sie *alle* sind die Rückfallpositionen in *vergangene, nicht abgeschlossene* Kulturbewegungen in diesen Ländern.

Außerdem bauen sie auf *existierende* Strukturen und Stufen im menschlichen Leben, wie den *Natur-Chiasmós* des *Kosmos* und des *Bios*. Diese Strukturen existieren als Hintergrundrauschen jeder menschlichen Existenzweise. Sie sind unsere gemeinsame Basis, durch die hindurch jedes Menschenleben gehen muss: „*Von der Wiege bis zur Bahre*.“ Jede Generation muss sowohl den Gang der elterlichen Verantwortung durchlaufen, als auch den der gemeinschaftlich, letztlich demokratischen Übernahme von gesellschaftlicher Verantwortung. Die Bürger müssen also *Gesetzes-Väter* und *Gesetzes-Mütter* werden.

Die Basis des kulturellen Erbes verlangt die Übernahme von *Sorge* und *Vorsorge* für die Zukunft. Also die politische Verantwortung für das Leben in der Stadt, die heute zur Weltstadt (Urbanität) geworden ist. Damit tritt in jede individuelle Lebenswelt die universelle Verantwortung für die Entwicklung der Bürgergemeinschaft der Welt ein: Wir alle sind konfrontiert mit der Notwendigkeit einer *Weltinnenpolitik*.

Die Absurditäten, die wir heute gerade in der Politik der westlichen Bürgergesellschaften erleben, sie *entspringt* dieser Herausforderung. „Man“ möchte am liebsten *Zurückspringen* in die gute alte Zeit“, von der „Man“ wiederum weiß, dass das nicht möglich ist, weil uns *alle* die *eine* technisch-zivilisatorische Daseinsordnung mitnimmt.

Beispiele für die geerbten Absurditäten sind: Die Katholische Kirche mit ihrem Zölibat – Mönchherrschaft und die Rechtfertigungen bei Böckenförde

² Jaspers, Karl: *Die geistige Situation der Zeit* (1932) Berlin 1999, S. 39.

Die absurde englische Komödie der vier letzten Premierminister. Sie wurde möglich, weil ein altes System sich *überdehnt* und die Verzweigung Großbritanniens deutlich macht.³ Letztlich hat sie ihre Ursache in der *verfassungslosen* Basis der konstitutionellen Monarchie. Ein Relikt aus der *nichtvollenden* Revolution von 1688. Die *Bill of Rights* waren nur ein Kompromiss und verstehen sich deshalb auch als Fundierung der „Staatsouveränität“, *nicht* der Volkssouveränität.

1 Die negative Basis der Kritik an der demokratischen Gewaltenteilung

1. Kritik an der Gewaltenteilung zielt auf das Kultur-Recht (Kultur-Chiasmós). Das Kultur-Recht der Polis (1) baut auf der *Eigentumsordnung*.
2. Die Kritik an der demokratischen Gewaltenteilung bildet den Kern der Rückkehr zum Natur-Recht. Sie führt in den negativen (2) Grund der *Natur-Götter* / angebliche Erdgeburt des Menschen (Platon)⁴ und die katholische Kirche.
3. Das Natur-Recht führt zur Zerstörung der Liebe als Eros und der selbstbewussten Schöpfung *phronesis* (3) als Selbsttüchtigkeit (*areté*). *Agape* (Nächstenliebe) als die geschenkte Liebe durch den Idee der ewigen Gottheit verortet die Schöpfung im Kosmos. Der Himmelvater erzeugt dort angeblich das Recht von Natur.
4. Von ihm wiederum wird behauptet, dass es die Bürger von ihrer Verantwortung entlastet. Diese Art von absurder Vorherbestimmung bildet das Muster der Entlastung von Selbstverantwortung (4). Und dieses Muster wird dann durch den Apparat der Zivilisation des natürlichen Staates (Böckenförde) übernommen, der dann aber leider nur Zivilisation ist. (Jaspers). Es ist dies ein verdeckter Zusammenhang, weil ein Teil jeder Zivilisation auch aus bürokratischen Apparaten besteht. Der Grundfehler: Weil er als Zivilisation von Natur verstanden wird, so sind seine Aktionen ferngesteuert und geben sich selbst, im Unterbewusstsein der Bürger, das Recht durch ihre Faktizität.
5. Diese *Reduktion* der Liebe zur *Agape* führt gegen die Liebe zur Selbstschöpfung (5) in die Restauration. In England die *nicht* durchgeführte demokratische Revolution (1689) zur Konstitutionellen Monarchie geführt in der der König von Gott gesalbtes Oberhaupt der anglikanischen Kirche ist. In Rom sitzt der Papst und beherrscht vollkommen autoritär das religiösen katholischen Systems der Kirche. Als Stütze des Neo-Feudalismus (Putin) versteht sich der religiöse Fundamentalismus der Russisch-Orthodoxen Kirche.

³ Siehe dazu auch meinen Essay: Die Verzweigung der britischen Souveränität "A Fish Called Brexit", 8. April 2019.

⁴ Platon: *Politeia*, Hamburg 1958, (Übersetzung Friedrich Schleiermacher), 414c – 415a.

2 Das Böckenförde-Diktum – der säkularisierte Staat oder die Gemeinschaft der Demokratie⁵

„Der freiheitliche, säkularisierte Staat lebt von Voraussetzungen, die er selbst nicht garantieren kann. Das ist das große Wagnis, das er, um der Freiheit willen, eingegangen ist. Als freiheitlicher Staat kann er einerseits nur bestehen, wenn sich die Freiheit, die er seinen Bürgern gewährt, von innen her, aus der moralischen Substanz des Einzelnen und der Homogenität der Gesellschaft, reguliert. Andererseits kann er diese inneren Regulierungskräfte nicht von sich aus, das heißt mit den Mitteln des Rechtszwanges und autoritativen Gebots zu garantieren suchen, ohne seine Freiheitlichkeit aufzugeben und – auf säkularisierter Ebene – in jenen Totalitätsanspruch zurückzufallen, aus dem er in den konfessionellen Bürgerkriegen herausgeführt hat.“

Böckenförde, Ernst Wolfgang: *Der säkulare Staat. Sein Charakter, seine Rechtfertigung und seine Probleme im 21. Jahrhundert.* (Zweite Auflage) München 2006, S. 71.

Böckenförde selbst hat dieses **Theorem** zum *Zweiten Vatikanischen Konzil* (1964) formuliert. Er wollte den Katholiken damit die Aktionen des säkularen Staates nahebringen und ihnen sagen: „Man braucht Euch! Ihr seid mit Eurer Moral nicht verzichtbar! Ihr habt „Prägekraft“, aber ihr müsst endlich mitmachen!“⁶

Aus dieser eher *taktischen* Überlegung ist der Satz dann nach und nach als eine **Grundsatzthese** verstanden worden.

⁵ Siehe auch meine Stellungnahme dazu, in: Demokratie und Antidemokratie in der Wende von der Zweiten zur Dritten Moderne. Vorlesung – 31.03.2022. Ordner: Philosophie aktuelle, Frühjahr 2022

⁶ Böckenförde: „Freiheit ist ansteckend“. *die tageszeitung*, 23. September 2009

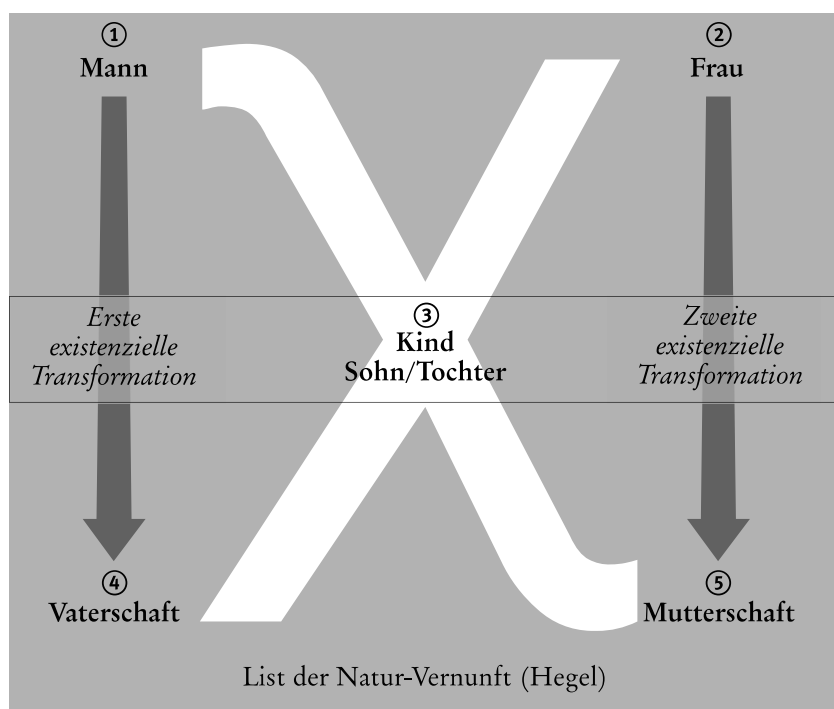


Abbildung 3: Natur-Chiasmós im Übergang zum Kultur-Chiasmós

Böckenfördes **Theorem** stellt die These im Rahmen des Natur-Rechts. Sie lautet dann:

Dem säkularen Gemeinwesen – der Demokratie – fehlt die ethische Grundlage. Er kann sich nicht selbst begründen. Dabei wird übersehen, dass das Natur-Recht eine menschliche Erfindung ist. Die Behauptung Gott habe es geschaffen entbehrt jeder Logik.

Die zweite These aber, durch die das Böckenförde Theorem gestützt werden könne, wäre die Behauptung, dass aus der kosmischen Natur und aus der biologischen Natur des Menschen sich zwanglos und übergangslos – vielleicht durch einen „Weltgeist“ – , die Kulturgesetze ergeben. Dann aber sind wir wieder bei der vollständigen Determination durch die Natur. Die Freiheitsfrage fällt dann heraus und damit jede Verantwortung und Schuld. Der Mensch, ob böse oder gut, tut, dann was er tut im göttlichen Auftrag. Damit sind wir bei Putins System.

Böckenförde Theorem ist falsch, weil mit ihm das Natur-Recht mit der demokratischen Kultur-Recht (Kultur-Chiasmós) der Gemeinschaft gleichgesetzt wird.

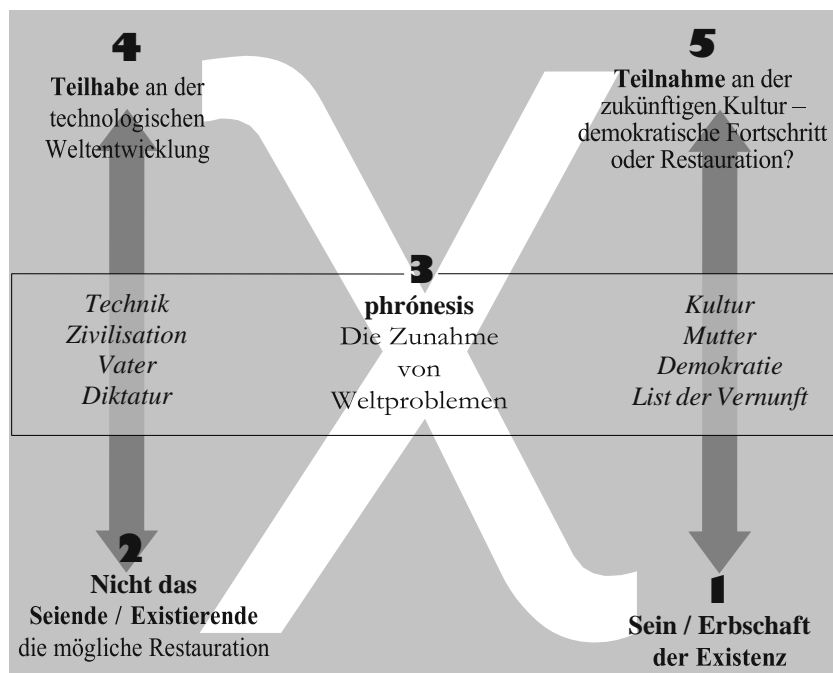
Die Demokratie gehört nicht zum Staatsrecht der Ordnung von *Verträgen*, sondern zum Kulturrecht der Erfindung von Verfassung durch den demokratischen Geist.

3 Der kulturelle Fortschritt und die Exzeptionalität der Demokratie

Dieser kulturelle Fortschritt und die *Exzeptionalität* (Äußergewöhnlichkeit / Herausgehobenheit) sind die Merkmale dieser Selbstgesetzgebung im Verfassungsraum und in der Schöpfungszeit der Vorsorge.

- Sie sind die Provokation für jedes religiös-kollektivistische Denken, wie für jedes feudal-religiöse Denken. Denn im Ersten (z.B. China) hat das Kloster und die kommunistische Urgemeinde das Sagen haben und das Recht Gesetze zu erlassen.
- Im Feudalismus war es der König im Zusammengang mit der Religion. Die letzte Pervertierung sehen wir heute im Neozarismus Russlands (Putin).
- Das Selbstbewusstsein der bürgerlichen Gesellschaft als demokratische Erfindungsgemeinschaft von toleranten Gesetzen und selbstbewussten Ordnungen, die aus dem Raum der Eigentums-Rechte und der Eingensinnspflichten erwächst, das fehlt uns.

⇒ **Zur Erinnerung:** Das *Grundschemata* der demokratischen Sorge als Aufstiegsidee in die geschichtliche Verantwortung! Diese Grundstruktur bleibt für unsere Epoche *erhalten*. Sie ist aber gerade dadurch die totale Provokation für die absurden Rückfallwünsche und Rückfallgesellschaften:



Erklärung zum Schema von Zivilisation und Kultur in unserer Kulturgeschichte:

Link Seite: die dinghafte Struktur der zivilisatorischen Lebenswelt mit ihren Übergängen in der Raum-Zeit der materiellen Dinge. (Gebrauchswerte, Tauschwerte, entfremdete Formen des Bewusstseins = mechanische Form des Arbeiterbewusstseins / wie Marx das im Anschluss an Hegel, die Stufen der *Entäußerung*, *Entfremdung*, *Selbstentfremdung* / nannte.)

Rechte Seite: die künstliche Struktur sind die Übergänge im Rahmen des Zeit-Raums ihres kulturellen Erbes. Formen des ideellen Bewusstseins von *unsichtbaren* Geiststrukturen des *Natur-Mythos* der Kosmologie Ägyptens, der monotheistischen Religion (Jahwe bis Zeus) und der demokratischen Selbstschöpfung (*auto-génesis*) der Gesetzkultur. Die Demokratie mit ihren *drei* Modernen erbt diese Genesis und mit ihr das Problem des Absolutismus (siehe die Religion des „*Höchsten Wesen der Vernunft*“ bei Rousseau).

Das „*Höchste Wesen der Vernunft*“ war der komplette Rückgang und Rückfall in die feudale Antwort und Restauration zur Zeit *Alexander des Großen* (siehe den Einfluss von Aristoteles⁷). Sie entstand im Übergang von der athenischen Handwerker-Zivilisation in der alten Polis (*Erste Moderne*). Sie erlebte eine Wiedergeburt in der Renaissance der mittelalterliche Stadt, von Italien über Deutschland bis hin nach England. Der Übergang – von den klösterlichen Kulturzentren zur städtischen Universität – zur städtischen Aneignung des Wissens der Antike und veränderte, mit den zivilisatorischen Erfindungen (*Galilei*), auch die Regeln des öffentlichen Lebens in der Stadt. Im städtischen Leben führte diese zur Wiedererfindung von *Räten* und *Parlamenten* der *Zweiten Moderne* in den frühkapitalistischen Städten.

Im Prinzip wurden jedoch bereits in der antiken Stadt der *Ersten Moderne* – in Athen – die Regeln zur Ordnung der Freiheit der Bürger erfunden. Dieses System von *Ordnungen des Eigentums* und der *Ordnung der freien Wahl* und *Erfindung von Gesetzen* – aus dem *Eigensinn* der Bürger –, erzeugte die prinzipielle Anwesenheit einer *universalen Metropole* (*Metropolis / Mutterstadt*). Dieses Strukturmodell bildet die Grundlage für eine zukünftige Weltinnenpolitik. Sie wird sich in der *Dritten Moderne* zur *Weltkultur freier Gesetze-Demokratien* weiterentwickeln. Das ist der geschichtliche Fortschritt in seiner zivilisatorischen und kulturellen Form. Es entsteht gerade eine neue dynamische Ordnung in der *digitalen Moderne* als *Wissensgesellschaft*. Wir erleben sie zurzeit als die Geburtswehen einer *Zeitenwende* in ihrer *Wendezeit*. Dort zeigt sich, wie im Streit und Kampf um eine Weltgesellschaft, sich im Rahmen weltweiter Probleme selbst wieder neue Ordnung entwickelt. Die List der Vernunft, der Natur- und Kultur-Chiasmós steht nicht still. Die Weltgemeinschaft muss such Gesetze und Regeln aus freier Verantwortung geben, will sie überleben. Und sie muss sich diese Regeln geben, weil sie, im Willen zur Freiheit, überleben wird.

4 Gründe für den Rückfall in die Tyrannis

Was sind also die Gründe für - die *Décadence* oder - den Rückfall in die Tyrannis?

⁷ Ich habe diesen ausführlich als „Das Alexander-Problem“ behandelt. Siehe, Brenner, Xaver: *Zur Geburt von Kultur. Mit Sokrates gegen das platonische Paradigma*. Bd. 1 u. 2, Verlag Königshausen & Neumann, Würzburg 2016, S. 734 – 739. *Der Baum der aristotelischen Grunderkenntnis* besteht übrigen aus diesen 5 Stufen des Substanz- und Substrat-Chiasmós den Aristoteles entdeckt hat. Ebenda S. 739.

Die Antwort lautet:

⇒ Weil die Anhänger des ewigen *Natur*-Rechts an einen automatischen Mechanismus der Steuerung durch das göttliche System des Kosmos oder das biologische System der Natur glauben, deshalb wollen sie zurückfallen.

Die Entlastungsideen sind aber nur das eine Problem in der gegenwärtigen Auseinandersetzung um die Zukunft.

Das Haupt-Problem jeder gesellschaftlichen Zukunft entsteht durch und in der Vorsorge für das zukünftige Leben. Dafür braucht jedes verantwortliche Denken die Ideen der Vergangenheit und ihre Strukturen als Basis der kulturellen Transformationen. Deshalb sind sie auch immer noch wirksam. Sie sind **wirksam** und als Durchgangssysteme notwendig.

- Jeder wird geboren.
- Jeder bekommt einen Partner.
- Werden sie Eltern, so stehen sie in der Verantwortung als Erzieher. Sie müssen also „Familien-Gesetzgeber“, mindestens „Vorbilder“ werden.
- Als Staatsbürger kann man sich noch hinter der Verwaltungsmaschine verstecken, mit all den negativen Konsequenzen.
- Der Wille zur Entlastung korrespondiert mit der Erbschaft von Entlastungssystemen.

Aber wir leben in einer anderen **Wirklichkeit**

- Die Frage der Wirklichkeit ist immer:
- Warum sucht Mann und Frau sich vor der notwendigen Zukunft und Selbstentwicklung *zu verstecken* (das Adam und Eva-Motiv), wo sie doch erkannt hatten, dass sie nicht nur different waren, sondern dass die sich in ihrer Unterschiedlichkeit sogar brauchten? Um Kinder zu zeugen und eine Familie zu gründen?
- Das *Paradies-Motiv* des Himmels wird dann zum ideologischen Ziel, wenn die demokratische Welt die Werte und Sinnfrage durch ihre zivilisatorischen Güter (Warenwelt) löst oder beantworten will.
- Das kann die Demokratie nicht, denn ihr System beruht in letzter Hinsicht nicht auf den Natur-Gütern der Warenwelt, sondern auf den Kultur-Gütern des Eigentums, der Freiheit des Eigensinnes, der Selbstverantwortung und der Gesetzeserfindung.
- Das ist z.B. für katholischen Kirche eine „göttliche Anmaßung“. Hier beginnt ihre moderne Restauration gegen die Demokratie seit der Französischen Revolution.
- Und zur englischen Frage und zum englischen Patienten ist zu sagen: Dort kämpfen die englischen Bürger, aus der Furcht vor der Freiheit für die Erhaltung der Konstitutionellen

Monarchie und letztlich gegen die Demokratie im Rahmen Europas. Das ist ihr Rückfallmotiv!

Nun lässt sich beantworten, warum der Wunsch für den Rückfall in die kulturelle Vorformen und in die zivilisatorischen Dinge und kulturellen Bilder der vorausgegangene Lebens-*Form* und Lebens-*Weise* auftaucht.

Weil die restaurativen ideologischen Bewegungen sich quasi immer wieder daran versuchen, sich selbst in Richtung auf die „geerbte Kultur“ zu *erneuern*!

Darum *drängt* sich die geerbte Kultur geradezu selbständig in ihre Verhaltensweisen und in ihre Theoriebildung über die nächste Lebenswelt *ein*. Sie werden auch vom Bürgern als Rettungsanker verstanden. Im Willen zum Rückfall will er in sein absurdes Wunschenken zurückzufallen. Deshalb erfindet er selbst Formen und Inhalte für absolute Lebensmuster. Sie sind in der erinnerten Erbschaft ja auch als die prägenden Stufen des Verhaltens enthalten!

Aber die alten Lebensmuster leben nicht mehr! Diese Verhaltensmuster sind *tote Relikte* aus einer vergangenen Zeit.

5 Die Umkehr der Zeit und die Sinnlücke der liberalen Demokratie

⇒ Die liberale Demokratie hat eine Sinnlücke, wenn sie sich ausschließlich über die „Freiheit zum Wohlstand“ und den „Wohlstand als Freiheit“ definiert. Probleme der Warenwelt und des „Konsumzeitalters“ (Rostow).⁸

Die gegenwärtige Zeitenwende wird solange nicht zur demokratischen Wendezeit, solange wir diese Relikte nicht als absurde Formen begreifen und entlarven. Denn die vorausgehende Zeit wird nicht wiederkommt. Auch die nachfolgende Zeit hat keinen sichtbaren Raum - außer die Anordnung der alten *Dinge* - in denen sich bestimmte Muster von Verhaltensweisen bis zur Lächerlichkeit wiederholen. Die absurde Wiederholung lässt sich an den Formen der „englische Parlamentsdebatte“ oder auch am „Ritus der katholischen Kirche“ beobachten. Beides sind altertümliche Formen einer *eingefrorenen Zeit*, die Haltungs- und Sicherheit-Versprechen der rituellen Wiederholung und Wiedererkennbarkeit verdanken. Sie entsprechen aber nicht der modernen Lebenswelt.

⁸ Rostow, Walt W.: *Stadien wirtschaftlichen Wachstums. Eine Alternative zur marxistischen Wirtschaftstheorie*. Göttingen 1967, S. 27.

Damit ist die Struktur des Wendepunktes in die Restauration beschrieben. Es ist die *Übergangsstelle* zur neuen Zeit, vor der die Restauration die Rettung in den *alten* Zeitraum und die *alte* Raumzeit verspricht.

Das Absurde an diesem destruktiven Versprechens ist der Wunsch, *keine Geschichte* machen zu wollen und die Zukunft als *Historie* wieder erleben zu dürfen.

Damit sind wir beim ideologischen Bild der ständigen Anwesenheit alter zivilisatorischer Muster. Sie drängen sich als erinnerte Verhaltensmuster, als alte historisch-kulturelle Anwesenheiten auf. Sie sind als Werte- und Verhaltens-Systeme tatsächlich Teil unseres historischen Denkens.

Sie drängen sie sich ständig und regelmäßig auf, weil wir ganz offensichtlich den Durchbruch und Übergang zur Kultur der Freiheit, der Selbst-Werte und der Liebe noch nicht erfunden haben.

Die Flucht in die *Dinge*, statt Schöpfung der geistigen Welt der Existenz, das ist unser Problem.

Die Furcht vor dem anderen Menschen und die Berührung und Umarmung sind Formen dieser Flucht.

In „Französische Revolution“ versuchten die Bürger eine andere, brüderliche Verhaltensweise zu etablieren.

Im Anschluss versuche ich durch die Grafik der Zeitenwende und mit den zweite Rückfall-Grafiken die Umkehr der Zeit darzustellen.

Sie treffen zu auf:

A. Kosmologische Restauration seit dem Zweiten Vatikanischen Konzil.

B. Neofeudale Restauration mit England als aktueller Fall.

Schema: Abbildung 5.

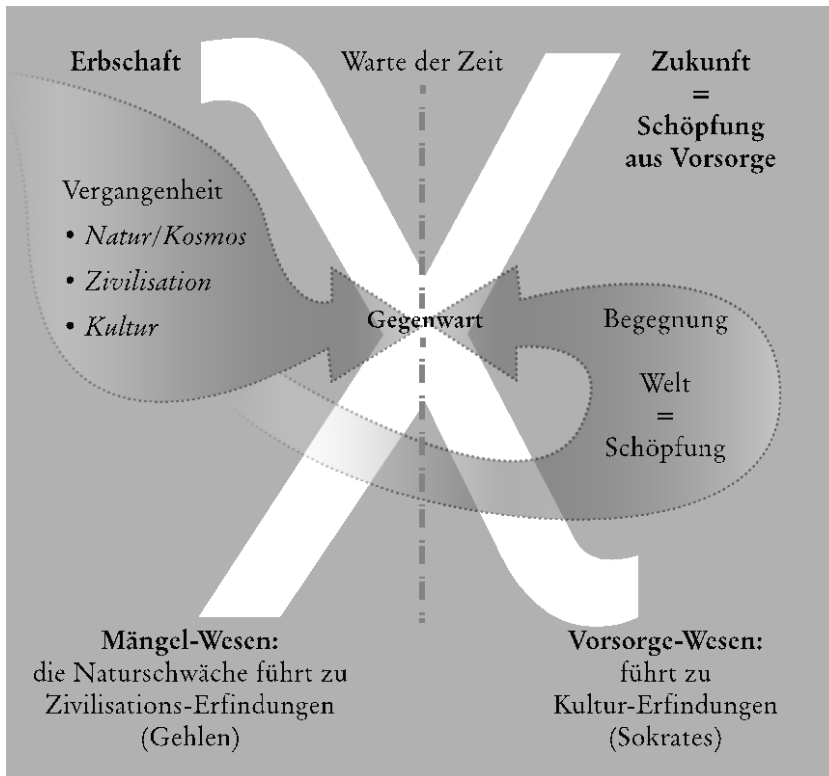


Abbildung 5: Zivilisatorisches Werden und kulturelle Genesis



Abbildung 7: der Rückfall, die Restauration – die Überlagerung von Kultur-Chiasmós in der Dritten Moderne durch den Natur-Chiasmós – ersten kosmisch-klösterlichen und der zweiten feudal-göttlichen Lebenswelt

Fürstenfeldbruck, den 27.10.2022

Dr. Xaver Brenner©

Literatur:

Scheler, Max: *Von der Ganzheit des Menschen*. Bonn 1991

Böckenförde, Ernst Wolfgang: *Der säkulare Staat. Sein Charakter, seine Rechtfertigung und seine Probleme im 21. Jahrhundert*. (Zweite Auflage) München 2006

Brenner, Xaver: *Zur Geburt von Kultur. Mit Sokrates gegen das platonische Paradigma*. Bd. 1 u. 2, Verlag Königshausen & Neumann, Würzburg 2016, S. 1203. Abbildung 32: Die Kreisstruktur der ewigen Wiederkehr im Wiedergeburtmythos.

Jaspers, Karl: *Die geistige Situation der Zeit* (1932) Berlin 1999

Peyrolón, Pablo: *Spieltheorie und strategisches Denken. Komplexe Interaktionen zwischen Politik und Finanzmärkten verstehen*. 2. Das Gefangenendilemma, Wien 2019 S. 11 ff.

Rousseau, Jean-Jacques: *Vom Gesellschaftsvertrag oder Grundsätze des Staatsrechts* [1762]. In Zusammenarbeit mit Eva Pietzcker neu übers. v. Hans Brockard. Stuttgart : Reclam, 1977

Rostow, Walt W.: *Stadien wirtschaftlichen Wachstums. Eine Alternative zur marxistischen Wirtschaftstheorie*. Göttingen 1967

Max Scheler. *Gesammelte Werke. Schriften aus dem Nachlass II. Erkenntnis und Metaphysik*. Bd. 11. Hrsg. Von Manfred S. Frings 1979